

**Frühe Rehbrunft.** (Siehe auch Nr. 8, Seite 173.) Am 24. Juni trieb in einem Seitental der Wied (Westerwald) ein Mittelbock eine starke Geiß unter „Trenzen“ so heftig, daß sie mich fast umrannte. Sie ließ dabei ein regelmäßiges Fiepen hören. Drei Tage später beobachtete der Jagdaufseher, wie ein anderer Bock im Bestande längere Zeit ein Stück regelrecht hin und her trieb, ohne daß beide anzusprechen waren. Am 6. Juli sah ich über ein anderes Seitental hinweg einen auffallend dunkelroten Bock mit niedrigem Gehörn, der auf einem Schlag unruhig umherzog. Bald gesellte sich eine an Rumpf stärkere Geiß zu ihm. Er begann sie alsbald zu treiben, und nach einigen Schleifen ging die Jagd in den deckenden Bestand. Da die Entfernung mehr als 300 m betrug und der Wind dorthin stand, konnte ich keine Brunftlaute hören. Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß es sich in allen drei Fällen um regelrechtes Brunfttreiben handelte. Zur gleichen Zeit erschienen mehrere fest bestätigte Böcke nicht mehr auf ihren gewohnten Äsungsplätzen.

Dr. Otto Heinzerling, Mülheim (Ruhr)